

Nahklang

INFORMATIONEN DER KAMMERMUSIK-GEMEINDE E.V.



AUF EINEN BLICK

Aktuelles/ Rückblick

Neujahrsgruß

In eigener Sache - Zwischenbilanz Saison 2024/25

Rückblick Quatuor Hermès

Im Fokus: Gerhard Breves

Markus Becker spielt in Herrenhausen

Hörsaalkonzerte in der TiHo 2025

Nächste Konzerte

Bartholdy Quintett, 22. Jan´ 2025, 19:00 Uhr, Galerie

Liisa Randalu/ Pablo Barragán/ Mario Häring, 9. Feb´ 2025, 17:00 Uhr, Galerie

Wissenswertes

Carlo Gesualdo (1566 -1613) - 3 Madrigale für fünf Stimmen

Brett Dean (*1961) - Epitaphs für Streichquintett (2010)

Aktuelles/ Rückblick

*Neujahrgruß*

Was wird das neue Jahr 2025 uns bringen? Unser Blick geht in die Ferne, wir sehen den Horizont, doch bleibt die Frage vorerst noch unbeantwortet.

Worauf wir stets vertrauen dürfen: Es ist die Musik mit ihren wunderbaren Klängen, die uns weiter Freude, Kraft und Zuversicht geben wird.

Vielleicht passend zu diesen Gedanken auch das folgende Gedicht:

In der Neujahrsnacht

Die Kirchturmglöcke schlägt zwölfmal Bumm, das alte Jahr ist wieder 'mal um.
Die Menschen können sich in den Gassen, vor lauter Übermut gar nicht mehr fassen.
Sie singen und springen umher wie die Flöhe und werfen die Mützen in die Höhe.
Der Schornsteinfegergeselle Schwerzlich küsst Herrn Conditor Krause recht herzlich.
Der alte Gendarm brummt heute sogar ein freundliches: Prosit zum neuen Jahr.

Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)

Ich jedenfalls wünsche Ihnen allen alles Gute im neuen Jahr. Bleiben Sie gesund und munter und lassen Sie uns gemeinsam mit Freude und Zuversicht die Konzerte genießen!

Ihr Ralf Liedtke

In eigener Sache: Zwischenbilanz Saison 2024/25

Die ersten drei Konzerte der noch jungen Saison 2024/25 liegen hinter uns. Sie haben musikalisch mit ihren unterschiedlichen Klängen eine breite, wie positive Resonanz gefunden und uns in unterschiedlichen Formaten und Formationen begeistern können.

Auch scheint, dass die Veränderungen im Konzertrahmen (Catering, veränderte Anfangszeiten wie Einführungen in die Programme und Dialogangebote mit den Künstlern) die Konzerte bereichert haben und von Ihnen angenommen werden.

Ein herzlicher Dank gilt unseren institutionellen Förderern, die uns/ Ihnen diese großartigen Konzerte ermöglichen.

Durch die Verlängerung des Kooperationsvertrags um weitere 3 Jahre mit der LHH und dem nun direkten Bezug zu Herrenhausen ist eine weitere Perspektive für die Zukunft eröffnet. Auch hat uns das Finanzamt die Gemeinnützigkeit als Verein ohne ein Wenn und Aber für weitere drei Jahre bestätigt. Ein Auftakt nach Maß oder doch nicht !?

Die Besucherzahlen stimmen nachdenklich: Besuchten den Saisonauftakt mit Gromes/ Riem immer 249 Besucher*innen, waren es bei den folgenden Konzerten des Trio Gaspard und Quatuor Hermès lediglich 216 bzw. 190 Zuhörer*innen. Auch sind die Kammermusik-Gemeinde und die Konzerte der Nahklangreihe öffentlich zu wenig präsent, einen Bericht in den lokalen Medien wie der HAZ zu bekommen wird immer schwieriger. Was also tun?

Wir werden uns als Vorstand und Geschäftsführung zu Beginn dieses Jahres intensiv mit dieser Thematik beschäftigen. Sicher haben auch Sie Ideen und Vorschläge, wie wir den Konzertbesuch und unsere Präsenz in der Öffentlichkeit und den Medien verbessern können. Für jede Anregung sind wir dankbar!

Rückblick Quatuor Hermès

Ein großartiges junges Quartett aus Frankreich zu Besuch am 12. Dezember 2024 in der Galerie rundete das Jahr 2024 ab. Ihre Darbietung und das Programm löste Begeisterung aus und hätte ein breiteres Publikum verdient gehabt. Schade!

Herzlichen Dank für das schöne Konzert!



Impressionen



Im Fokus: Gerhard Breves

Auch in dieser Ausgabe setzen wir die Vorstellungsrunde mit unseren Mitglieder fort.

Was ich beruflich mache ...

Nach dem Studium der Tiermedizin in Hannover hat mich die Begeisterung für Forschung und Lehre im Fach Physiologie im universitären Bereich gehalten. Nach beruflichen Stationen in Hannover, Braunschweig, Leeds (UK) und Gießen bin ich 1997 als Direktor des Instituts für Physiologie und Zellbiologie der TiHo nach Hannover zurückgekehrt.

Wie ich zur Kammermusik gekommen bin ...

Mit leichtem elterlichen Druck begann ich im Alter von 10 Jahren mit dem Cellounterricht (... im Schulorchester werden Celli benötigt!). Über meinen Cellolehrer bekam ich glücklicherweise bereits wenige Jahre später die

Möglichkeit, in verschiedenen Kammermusikensembles bei einer Geigenlehrerin mitzuwirken und Kammermusik aktiv kennenzulernen. Dies hat meine Begeisterung für Kammermusik geweckt und mich bis heute nicht mehr losgelassen.

Meine musikalischen Lieblingswerke sind ...

Dazu zählen in der Kammermusik Werke der Wiener Klassik und Romantik wie z. B. das Streichquintett C-Dur von Franz Schubert ebenso wie zahlreiche seiner Werke für Klavier und natürlich viele Streichquartette. In der sinfonischen Musik begeistern mich die späten Aufnahmen der Sinfonien von Gustav Mahler mit dem Lucerne Festival Orchestra unter der Leitung von Claudio Abbado oder auch Sinfonien der Romantik mit Nikolaus Harnoncourt.

Was ich mir für die KMG wünsche ...

Ich bin (leider) erst seit zwei Jahren Mitglied in der KMG, obwohl ich die Konzerte bereits seit vielen Jahren besuche. Für die KMG möchte ich dazu beitragen, die auch hier erkennbare Altersstruktur der Bevölkerung durch eine größere Präsenz jüngerer Jahrgänge zu verändern.

Markus Becker spielt in Herrenhausen: Bach - Reger - Bach

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen der Kammermusik,

am Freitag, dem **31. Januar 2025** um **19.30 Uhr** spiele ich im Galeriegebäude Herrenhausen einen Klavierabend. Es gibt Bachs Partita D-Dur, die Bachvariationen von Max Reger und dazu einige der schönen Bach-Choralvorspiele in Regers Klavierversion.

Für mich ist das ein sehr besonderes Programm, da ich die Bachvariationen vor genau 25 Jahren als Schlusspunkt meiner Reger-Gesamtaufnahme eingespielt habe.



Programm:

- Johann Sebastian Bach (1685 -1750): Sechs Choralvorspiele (in der Klavierbearbeitung von Max Reger)
- Max Reger (1873 -1916): Bach-Variationen op. 81
- Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 4 D-Dur (BWV 828)

Ihr Markus Becker

Mitglieder der Kammermusik-Gemeinde erhalten im Onlineticketshop von „Herrenhausen Barock“ wie auch an der Abendkasse ermäßigte Tickets für das Konzert.

Die Tickets kosten je nach Platzkategorie zwischen 5 und 20 Euro.

Wie es geht - Online buchen:

- Onlineshop aufrufen: <https://www.ticket-onlineshop.com/ols/herrenhausen-barock>
- Oben rechts auf „Anmelden“ klicken.
- Bei erstmaligem Besuch Konto erstellen oder mit bereits vorhandenen Zugangsdaten anmelden. Zugangsdaten vom Kleinen Fest 2024 und den Kunstfestspielen 2025 gelten hier auch.
- Im Großen Bild unten auf das weiße Feld „Tickets“ klicken.
- Oben in das Feld den Promotion Code **KMG-BUYFLS** eingeben und auf „Einlösen“ klicken. Ein Grünes Textfeld bestätigt die erfolgreiche Eingabe.
- Beim Konzert „Bach - Reger - Bach“ auf „Tickets“ klicken.
- Auf „Tickets jetzt auswählen klicken“.
- Plätze im Saalplan auswählen.
- Mit dem kleinen Pfeil neben dem Preis die Ermäßigungen aufklappen und „Ermäßigt KMG“ auswählen.
- Tickets mit dem Einkaufswagensymbol in den Warenkorb legen und den Kaufvorgang fortführen.
- Gehen Sie zur Kasse.
- Wählen Sie die Versand- und die Zahlart.
- Sie erhalten eine Bestätigung über Ihren Kaufvorgang an die von Ihnen angegebene E-Mailadresse und finden die Tickets, sofern Sie sich für Print@Home oder Digitale Tickets entschieden haben unter MEIN KONTO.

Hörsaalkonzerte in der Tierärztlichen Hochschule (TiHo)

Diese Kammermusikreihe habe ich vor 26 Jahren in einem historischen Hörsaal an der TiHo begründet. Sie hat sich mittlerweile im hannoverschen Musikleben als eine feste Größe entwickelt, an der engagierte Laien ebenso wie professionelle Musiker und Musikerinnen mitwirken.

Die Konzerte finden meist im Frühjahr stets am Dienstag statt. Das Programm der kommenden Konzerte wird im nächsten Newsletter der KMG mitgeteilt werden.

Daneben finden „außer der Reihe“ über das Jahr einzelne Konzerte statt, und zum nächsten dieser Konzerte lade ich Sie hiermit herzlich ein. Das nächste Konzert wird von der Gruppe der Bratschen der NDR Radiophilharmonie gestaltet

Datum: **Di, 4. Februar** um **19:30 Uhr**. Bischofsholer Damm 15 im Gebäude 102 (Museumsgebäude)

Mit Werken von Kenneth Harding, Carlos Compos-Medina, Brett Dean, Garth Knox und Fjodor Druschinin.

Gerhard Breves

Nächste Konzerte

Bartholdy Quintett, 22. Jan´ 2025, 19:00 Uhr, Galerie Herrenhausen

Programm:

„Man spürt und hört es vom ersten Ton an: Da gibt es einen gemeinsamen Puls und ein gemeinsames Empfinden. Und sie sind neugierig und mutig genug, sich auch auf unbekanntere Terrains zu wagen. Denn das Repertoire an Streichquintetten ist begrenzt und noch seltener sind feste Ensembles, die sich gründlich damit befassen. In diesem Programm durchleben Sie eine Zeitreise vom 16. Jahrhundert (Gesualdo) bis heute (Brett Dean).“

Werke:

Carlo Gesualdo - 3 Madrigale für 5 Stimmen / Brett Dean - Epitaphs für Streichquintett / Johannes Brahms - Streichquintett in F-Dur, op. 88

Liisa Randalu/Pablo Barragán/Mario Häring, 9. Feb´ 2025, 17:00 Uhr, Galerie

Programm:

„Drei großartige Künstler der jungen Generation, vielfachausgezeichnet, entdecken Robert Schumann auf neue Weise. In unterschiedlichen Konstellationen, als Trio, Duo oder auch im Solo, führt die beeindruckende Reise durch einen Ausschnitt des großartigen Kammermusikschaffens dieses Komponisten. Lassen Sie sich durch die Märchenbilder und -erzählungen in andere Welten führen! Komplettiert und abgerundet wird das Konzert durch das 1990 von György Kurtág zu Ehren von Robert Schumann komponierte Trio, welches Jahrhunderte überbrückt und dabei beeindruckende Dialoge zwischen verschiedenen Stile führt.“

Werke:

Robert Schumann - Carnaval für Klavier, op. 9; Märchenbilder für Viola und Klavier, op. 113; Fantasiestücke für Klarinette und Klavier, op. 73 und Märchenerzählungen, Trio, op. 132 / György Kurtág - Hommage à R. Schumann, Trio, op. 15d / Jüri Reinvere - „Nachbild mit Liisa“, Viola Solo

Wissenswertes

Carlo Gesualdo (1566 -1613) - 3 Madrigale für fünf Stimmen

Musik der Spätrenaissance, geprägt von unerwarteten harmonischen Wendungen, exzessiver Chromatik und Modulationen zwischen entfernten Tonalitäten - für diese musikalischen Experimente ist Carlo Gesualdo da Venosa (Prinz von Venosa und Graf von Conza), ein Zeitgenosse Monteverdis, als Komponist bekannt. Sie zeigen sich besonders ausgeprägt in seinen ausdrucksstarken Madrigalen.



Zu seiner Zeit war Gesualdos Musik so unkonventionell und modern, dass sie einige musikalische Nachahmer fand. Seine Stilistik hatte auch einen Einfluss auf Michelangelo Rossi oder Girolamo Frescobaldi. Viele Mythen und Rätsel rankten sich um ihn und sein Leben - vor allem um den Eifersuchts-Mord an Ehefrau und Liebhaber.

So wurde Gesualdo als psychisch gestört eingeordnet. Zeitgenossen berichteten, er habe unter Depressionen gelitten, was sich in einem Großteil seiner Musik widerspiegelt. Manche glaubten, dass die Schuldgefühle der wahre Grund für seine Depression waren und dass er sie in seiner Musik zum Ausdruck brachte. Sicherlich sind viele seiner Madrigale von einer eher trauriger Natur.

Dass er extreme Texte vertonte, die von Erotik und Todessehnsucht handelten, befeuerte zusätzlich die Diskussion um den Einfluss auf seine Kompositionen.

Igor Strawinsky hat dessen Musik wegen ihrer interessanten Harmonien begeistert erforscht und in den 1950er Jahren drei Motetten von Gesualdo vervollständigt („Tres sacrae cantiones“).

Er schrieb dazu einmal selbst: „Da Gesualdos Ausdrucksweise dramatisch, zutiefst intim und von großer Ernsthaftigkeit geprägt ist, überfrachtet er das traditionelle Madrigal, das von ausgewogenen Gefühlen und gedanklichen Spielen, von zarten und weniger zarten Liebesthemen handelt, mit einer schweren Last.“

Gesualdos kompositorisches Schaffen umfasst eine Reihe von geistlichen Werken, darunter die Responsorien zur Liturgie der Kartage, Motetten und viele Madrigale. Überliefert sind sieben Madrigalbücher von Gesualdo. Die Madrigale der ersten sechs Sammlungen sind alle fünfstimmig, die Madrigale im siebten Buch (unvollständig erhalten) sind sechsstimmig. Gesualdos Madrigale sind charakteristisch für seinen einzigartigen Stil und bieten eine faszinierende Kombination aus emotionaler Intensität, chromatischer Kühnheit und Textvertonung.

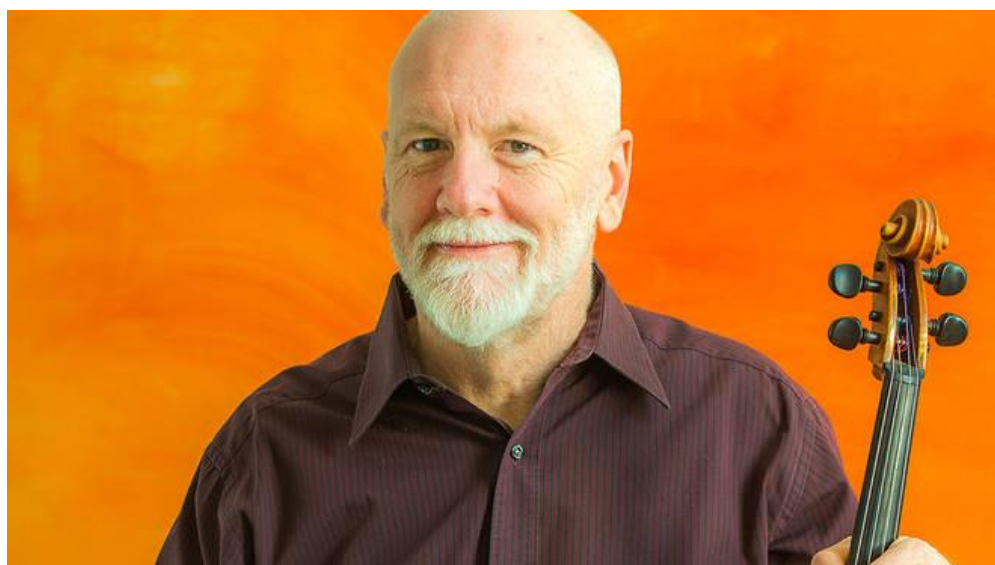
Henrike Moormann

Brett Dean (*1961) - Epitaphs für Streichquintett

Brett Dean studierte Musik in seiner Heimatstadt Brisbane, bevor er 1984 nach Deutschland zog und 14 Jahre lang Bratschist bei den Berliner Philharmonikern war. Während dieser Zeit begann er mit dem Komponieren. Seine Werke sind oft inspiriert von Literatur, Politik, Umwelt und Kunst und werden von führenden Orchestern und Dirigenten geschätzt. Viele seiner Kompositionen, haben internationale Anerkennung erlangt.

Deans Karriere als Komponist begann 1988 mit einem Fokus auf experimentelle Projekte, Arrangements, Radio- und Filmmusiken sowie die Mitwirkung an Improvisationsprojekten. Werke wie das preisgekrönte Klarinettenkonzert *Ariel's Music* (1995) und *Carlo* (1997), das von Carlo Gesualdos Musik beeinflusst ist, festigten seinen Ruf. Sein Violinkonzert *The Lost Art of Letter Writing* wurde 2009 mit dem Grawemeyer Award ausgezeichnet, und seine Oper *Hamlet* (2017) gewann mehrere Preise, darunter den International Opera Award.

Dean ist auch ein gefragter Bratschist und Dirigent, der weltweit eigene Werke mit Spitzenensembles aufführt und innovative Programme gestaltet.



Zu den jüngsten Höhepunkten zählen die Uraufführung seines Chor- und Orchesterwerks „In this Brief Moment“ sowie eine dreijährige Residenz beim renommierten London

Philharmonic Orchestra. Seine Oper „Hamlet“ wurde 2022 an der MET in New York und 2023 in München aufgeführt.

Viele seiner Werke basieren auf außermusikalischen Inspirationen wie Literatur, Kunst oder aktuellen Ereignissen und vermitteln häufig gesellschaftlich-politische Botschaften. So thematisieren „Water Music“ und „Pastoral Symphony“ den Umweltschutz, während in „Vexations and Devotions“ die Herausforderungen und Brüche der modernen Informationsgesellschaft beleuchtet werden.

Zu den „Epitaphs für Streichquintett“ schrieb Dean selbst:

„Das Stück wurde von drei Institutionen gemeinsam in Auftrag gegeben und beim Cheltenham Festival 2010 in Großbritannien uraufgeführt. In diesem Auftrag sah ich die Gelegenheit, die erweiterten klanglichen und texturalen Möglichkeiten der Formation ‚Streichquartett plus eins‘ zu erkunden - eine Besetzung, die schon Mozart, Schubert und Brahms vor mir faszinierte und einige ihrer schönsten und tiefgründigsten Kammermusikwerke hervorbrachte.

Besonders beeinflusst wurde das Werk durch die spezifischen farblichen Veränderungen, die entstehen, wenn die Bratschenstimme verdoppelt wird, wobei das Paar der Bratschen häufig als Gegenpart zu den beiden Violinen des Streichquartetts fungiert.

Gleichzeitig bot mir die Arbeit an diesem Stück die Möglichkeit, einigen Menschen - sowohl persönlichen Freunden als auch beruflichen Kollegen -, die in den Jahren 2008 und 2009 innerhalb kurzer Zeit verstarben, Tribut zu zollen. Trotz des ernsten Tons, der durch die Thematik und Zielsetzung des Werkes geprägt ist, soll diese Suite aus fünf Gedenkstücken ebenso sehr als Feier persönlicher Qualitäten, Charaktereigenschaften und Leistungen verstanden werden wie auch als Ausdruck von Verlust und Nachdenklichkeit - als Erinnerung an gelebtes Leben voller Energie und erfüllte Schicksale ebenso wie an zu früh beendete Leben.“.

Henrike Moormann

Mitglied/ Förderer / Sponsor werden

Mit Ihrer **Mitgliedschaft** unterstützen und fördern Sie exzellente internationale Kammermusik-Konzerte in Hannover.

Wir lieben Kammermusik! Mit Offenheit für Neues und Sinn für Tradition fördern wir als Verein Konzerte von exzellenter Qualität mit herausragenden Künstlern/innen. Die Förderung junger Solisten/Solistinnen und Ensembles liegt uns dabei besonders am Herzen.

Sie können für einen **Jahresbeitrag** von 60 Euro Mitglied der Kammermusik-Gemeinde werden. Sehr gern begrüßen wir Sie auch als Förderer (120 Euro) oder Sponsor (250 Euro) in unserem Kreis. Machen Sie mit uns die Kammermusik in der Region Hannover weiter stark und gehen Sie mit uns neue Wege. Ihre Ideen sind uns jederzeit willkommen!

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten oder rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben. Auf unserer Website finden Sie ein Beitrittsformular, das Sie uns postalisch oder digital zukommen lassen können.

Kartenwünsche/ Ticketing

Tickets erwerben Sie

über den neuen Ticket-Onlineshop www.ticket-onlineshop.com/ols/kmg , an den lokalen HAZ & NP Ticketshops, an allen Eventim-Vorverkaufsstellen (www.eventim.de) sowie direkt an der Abendkasse. Ab Januar können Sie diese auch im neuen Musik-Kiosk am Kröpke erwerben.

Feedback/ Leserbriefe

Wir freuen uns über jede Rückmeldung, ob positiv oder auch kritisch. Kommentare wie eigene Beiträge sind jederzeit erwünscht. Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, geben Sie uns bitte kurz Bescheid! Ansonsten reichen Sie diesen gern an interessierte Menschen weiter.

Kontakt und Redaktion

Ralf Liedtke (Geschäftsführer)

Kammermusik-Gemeinde e.V.

An der Diekwiese 26

30890 Barsinghausen

Fon 05381 58 29 191

info@kammermusik-hannover.de

www.kammermusik-hannover.de

